

FORTSETZUNG TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

3.1.3 GEM. § 9 (1) 28 BAUSG IN IM GE- GEBIET. EIN DRITTEL DER AUßENWANDFLÄCHEN NEU GEFÄHRDETER BAULICHER ANLAGEN MIT SELBSTSTÄMMENDEN PFLANZEN ZU BEGRÜEN.
 BEI DER DURCHFÜHRUNG DER PFLANZMANNAHME IST JE 5 LF/OM AUßENWANDFLÄCHE MIN. 1 SELBSTKLIMMER ZU PFLANZEN.
 BEVORZUGT SIND FOLGENDE ARTEEN ZU VERWENDEN:
 EFEL, WILDER REICH, KLETTERTORTENSIE, SPÄLERBOBST, U.Ä.
 DIESE FESTSETZUNGEN BEZIEHEN SICH AUFG ABGABEN, CARPORTS UND SONSTIGE NEBENANLAGEN.

3.1.4 AUF DEN FLÄCHEN, FÜR DIE EIN PFLANZ- ODER EIN ERHALTUNGSGEBOT FESTGESETZT IST, DARF FÜR JEDES GRUNDSTÜCK HÖCHSTENS EINE EINFART UND EINE AUSFART ANGELEGT WERDEN. DIE MAXIMALE ZULÄSSIGE BREITE DER EIN- UND AUSFARTEN BETRÄGT JEWEILS 8,70 M.

3.1.5 FÜR DIE STELLPLATZFLÄCHEN VON EIN PFLANZBOT FESTELEGTE, ES ANGELEGT STELLPLATZE IST IN UNMITTLBARER NAHE DER STELLPLATZE EIN EINHEIMISCHER LAUBBAUM ZU PFLANZEN.
 DIE BEINTRÄCHTIGUNGS DER BAUMSCHIEBE DER ANZUPFLANZENDEN BÄUME IST AUSZUSCHLIESSEN (RADUSGRÖÖE U. DIE BAUMSCHIEBE MIN. 3,0 M).

3.1.6 ENTLANG DER SEITLICHEN NOCH NICHT BESTIMMIERTEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN DER NEU ZU BILDENDEN GEBWERDEGRUNDSTÜCKE SIND DIE NACH DER BAUO NW NICHT ÜBERBAUBAREN MINDESTABSTANDSFLÄCHEN IN DER BREITE VON 2,0 M MIT STANDORTGERECHTEN EINHEIMISCHEN LAUBHÖLZERN ZU BEPFLANZEN.
 AUSNAHMEN SIND ZULÄSSIG, WENN DURCH DIE ANPFLANZUNGEN UNZUMUTBARE ERSCHEINUNGEN (ES BETREFFSABAUFST. ETC.) ODER HÄSSLICHES DES BRANDSCHUTZES (FEUERWEHRZUFÄHRTEN) ZU ERWARTEN SIND. DIE FLÄCHEN FÜR DIE WÄCHSFRÄHRT (LIEFERSTREIFEN) VON BAULICHEN ANLAGEN (EOLCHER ART (ZÄUNEN UND ANLICHEN) FREIZUHÄLTEN.

4.0 GESTALTERTE FESTSETZUNGEN GEM. § 9 (1) BAUSG IN VERBINDUNG MIT § 8 BAUO NW
 - IN DEN GE- GEBIETEN BETRÄGT DIE MAXIMALE GEBÄUDEHÖHE 12,0 M. GEMESSEN AB GEGENNÄHE. OFFENBARTE ERSCHEINUNGSCHLICH. AUSNAHMEN SIND FÜR UBERGEGORDNETE NEBENANLAGEN UND TECHNISCH EINGERICHTUNGEN (Z.B. LÜFTUNGSSCHÄCHTE, SCHÖRNSTEINE, **WINDKRAFTANLAGEN**) ZULÄSSIG.

5.0 ALTLAGEN
 - ALTLAGEN SIND IM PLANGEBIET SEITENS DER STADT OCHTRUP NICHT BEKANNT UND WERDEN AUCH NICHT VERBÜTET. WERDEN DENNACH KONTAMINIERTE BEREICHE ENDECKT, SO SIND DIESE ZU SICHERN UND UNVERÄNDERT ZU BELASSEN. WEITERE MASSNAHMEN DÜRHN ERST NACH VORHERIGER BERATUNG DURCH DEN KREIS STEIN H.T. ZWICKS EVTL. ERFORDERLICHER SANIERUNGSSCHNITTEN VORGEGENOMMEN WERDEN.

WICHTIGE HINWEISE
 - DIE HÖHNENANGEN BAULICHER ANLAGEN GEM. § 12 (2) BAUO NW WERDEN VON DER AUFSICHTSBEHÖRDE IM BEZIEHUNG MIT DER STADT OCHTRUP FESTELEGTE.
 - BEI BODENBERÖHREN KÖNNEN BODENWÄRMENDE (KUL TURGESCHICHTLICHE BODENHEIDE, D.H. MAUERWERK, EINZELFLÄCHE ABER AUCH VERÄNDERUNGEN UND VERFÄRBNISSEN IN DER NATÜRLICHEN BODENBESCHAFFENHEIT) ENDECKT WERDEN. DIE ENDECKUNG VON BODENWÄRMEN IST DER STADT UND DEM LANDSCHAFTSVERBAND WESTFÄLISCH-LÄND. WESTFÄLISCHES MUSEUM FÜR ARCHÄOLOGIE / AMT FÜR BODENKAMMPLÄGE, MUNSTER (TEL. 025121 05 52) UNVERZUGLICH ANZUGELN (§§ 15 (1) 16 DENKMALSCHUTZGESETZ NRW).
 - BEI DER DURCHFÜHRUNG VON BAU- UND SANIERUNGSANLAGEN AN DER FREILEGUTEN, ERDKABEL UND GASLEITUNG ZU ERWARTEN, SIND DIE STADTWERKE OCHTRUP ZU BETEILIGEN.

EMPFEHLUNGEN
 - VOR ANTRAGSSTELLUNG AUF ERFÜLLUNG EINER BAUGENEHMIGUNG WIRD DEM BAUHERRN KÖNN. DEM ARCHAKTEN EMPFOLGEN, SICH IN DER PLANUNGSABTEILUNG DER STADT OCHTRUP ÜBER DEN PLANINHALT ZU INFORMIEREN.

RECHTSGRUNDLAGEN

1. GEMEINDERORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (GO NW) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 14.1994 (GV NRW S. 666), ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL 1 DES ERSTEN TEILS DES GESETZES VOM 03.05.2006 (GV NRW S. 498).
 2. BAUGESZEBUNG (BAUO) IN DER FASSUNG VOM 23.09.2004 (BGBl. TEIL I, S. 2414), ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL 1 DES GESETZES VOM 21.12.2006 (BGBl. I, S. 3316).
 3. LANDESBÄUWERKUNG (BAUO NRW) VOM 01.01.2000 (GV NRW S. 256), ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 12.12.2006 (GV NRW 2006 S. 615).
 4. BAULINUTZUNGSVERORDNUNG (BAUUNO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 23.01.1990 (BGBl. I, S. 132), ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL 3 DES GESETZES ZUR ERGÄNTERUNG VON INVESTITIONEN UND DER AUSWEISUNG UND BEREITSTELLUNG VON WOHNBAULAND VOM 22.09.1993 (BGBl. I, S. 1469).
 5. PLANZEICHNUNGSVERORDNUNG (PLANZO NRW) VOM 18.12.1990 (BGBl. Nr. 3 VOM 22.01.1991).

STADT OCHTRUP

BEBAUUNGSPLAN NR. 79

**TEILBEREICH 1, vereinfachte Änderung
 "Gewerbe- und Industriegebiet Weiner"**
Stand: rechtsverbindlich

STADT OCHTRUP PLANUNGSABTEILUNG